

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

120 (24.5.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 A, Reklamsseite 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 120.

Donnerstag, den 24. Mai 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

25. Mai 1916.
Geländegewinnt um Verdun. — K. und R. Truppen nehmen Monte Cimone und Bettalo. — Deutsche Seeflugzeuge griffen Schiffe im Ägäischen Meere an.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 23. Mai, abends. (Amtl.)
Im Westen und Osten keine weiteren Kampfhandlungen.

W. T. B. Berlin, 24. Mai. (Amtlich.)
Neue U-Bootserfolge im Atlantischen Ozean: 22 500 Br. R. T. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. drei große bewaffnete Dampfer und eine U-Bootsfalle in Gestalt eines etwa 3000 T. großen Dampfers, deren Kommandant gefangen genommen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine

W. T. B. Berlin, 22. Mai. (Nichtamtlich.)
Der Mißbrauch von Lazaretttschiffen durch die Entente bestätigt sich immer von neuem. So erzählt ein schwedischer Kapitän, der kürzlich von Algier nach Marokko zurückgekommen ist, daß in Oran und Tanger allgemein Lazaretttschiffe als Munitions- und Transportschiffe verwendet werden. Nur zum Scheine werden auf jedem Schiff einige Ärzte, Schwestern und Verwundete eingeschifft. Als der Schwede den Franzosen gegenüber sein Erstaunen aussprach, wurde ihm lachend gesagt, daß dies ein alter Brauch sei und man in französischen Kreisen daraus kein Geheimnis mache.

W. T. B. Berlin, 24. Mai. In Kiew fand, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, ein Kongreß der Delegierten der südrussischen Bezirke des Arbeiter- und Soldatenrats statt. Der Wortführer der Soldatendeputierten soll dabei wörtlich gesagt haben: Die Kameraden aus den Schützengräben reichen Ihnen hier die Hand. Mutvoll starben und sterben sie noch fürs Vaterland, aber alle dürsten nach

Frieden und flehen Euch an, mit der überflüssigen Weltanschauung aufzuhören. Durch minutenlanges Händeklatschen hat der Kongreß, auf dem sämtliche Truppenteile der Brussilow-Armee vertreten waren, dieser Friedensaufruforderung Beifall gezollt.

* Berlin, 24. Mai. Eine Kopenhagener Depesche des „Berl. Lokalanz.“ besagt: Ueber bereits eingeleitete Verhandlungen zwischen Rußland und den Alliierten über die Revision der Kriegsziele berichten Petersburger Telegramme: Nachdem Tereftschenko das Amt des Außenministers übernommen hatte, setzte er sich mit den alliierten Regierungen in Verbindung und teilte ihnen mit, im russischen Volk herrsche allgemein der Wunsch nach Frieden. Während es den Gedanken eines Sonderfriedens mit den Mittelmächten ablehne, könne es andererseits das jetzige Programm der Entente, das auf Eroberungen hinauslaufe, nicht unterstützen. Rußland verlange daher eine Aenderung seiner Verträge mit der Entente.

W. T. B. Wien, 23. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird vom 23. Mai, abends, mitgeteilt: Auf der Karsthochfläche ist seit mittag die Infanterieschlacht im Gange.

W. T. B. Madrid, 23. Mai. (Agence Havas.) Der Ministerpräsident hat dem Kabinett mitgeteilt: Berlin hat auf die spanische Note betreffend die Hoheitsgewässer geantwortet. Die Antwort Deutschlands ist befriedigend. Sie erkennt die Rechte Spaniens in seinen Hoheitsgewässern an. Die deutsche Regierung zeigt sich bereit, diese Gewässer achten zu lassen.

* Berlin, 24. Mai. Auf Frankreichs Note in Sachen der Seepolizei in den spanischen Gewässern antwortete der „Voss. Ztg.“ zufolge die Madrider Regierung, sie verbitte sich jede Einmischung; sie werde die Seepolizei selbst auszuüben wissen.

* Berlin, 24. Mai. Eine von den Republikanern in Valencia einberufene Versammlung, die sich für den Eintritt Spaniens in den Krieg auf die Seite der Entente erklären sollte, wurde verboten.

W. T. B. New-York, 23. Mai. (Nicht amtlich.) „Associated Press“ meldet aus Rio de Janeiro, daß der brasilianische Kongreß das Ersuchen des Präsidenten, die Neutralitätserklärung zu widerrufen, angenommen hat.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

‡ Karlsruhe, 24. Mai. In Anwesenheit des Großherzogs, der Großherzogin Luise, der Königin von Schweden und des Prinzen Max wurde gestern nachmittag im Orangeriegebäude die badische Wanderausstellung „Mutter und Kind“ (unter der Schutzherrschaft der Großherzogin Luise) in feierlicher Weise eröffnet. Die hochinteressante Ausstellung wurde von einem Menschenfreund der Großherzogin Luise durch Vermittlung des Kuratoriums des Kaiserin Auguste Victoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich zur Verfügung gestellt und von der Großherzogin dem Bad. Landesauschuß für Säugling- und Kleinkinderfürsorge für seine Zwecke überlassen. Geh. Obermedizinalrat Hauser dankte in seiner Begrüßungsansprache für die Ueberlassung der Ausstellung, worauf Kabinettsrat Behrpino die Grüße der Kaiserin übermittelte. Es folgte eine Besichtigung der Ausstellung, die ein übersichtliches statistisches und Darstellungsmaterial enthält und in ihren acht Abteilungen einen für weiteste Kreise anschaulichen, zum Nachdenken anregenden und zur Racheiferung anspornenden Lehrgang bietet.

Berschollen.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Tante Stasi ließ sich nach diesen Worten wieder nieder. Benno von Kreuzberg nickte ihr beistimmend zu.

„Dein Vorschlag ist nicht übel, Stasi. Wir können nachher darüber abstimmen, ob er angenommen werden soll. Jetzt bitte ich weiter um Aufmerksamkeit. Wie euch allen bekannt ist, hat Wilhelm von Kreuzberg-Breitenbach, der als Junggeselle und ohne direkte Leibeserben starb, kein Testament hinterlassen. Kreuzberg ist nicht Majorat und folglich partizipieren seine Vettern und Basen, da er auch keine Geschwister hat, so ziemlich zu gleichen Teilen an der Erbschaft, wie Tante Stasi schon bemerkte. Kreuzberg repräsentiert einen Wert von 600 000 Mark, wovon 300 000 Mark Hypotheken abzunehmen sind. Seit dem vor sechs Monaten erfolgten Ableben des Erblassers habe ich versucht, die Geschäfte in Kreuzberg so leidlich zu führen, wirksam von unserer Tante Stasi unterstützt. Sie versteht ja im kleinen Finger mehr von der Landwirtschaft, als ich im allgemeinen. Trotzdem bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß

es so nicht weiter geht. Bei dem heutigen Stand der Landwirtschaft holen wir kaum zwei Prozent Reingewinn heraus, da wir das Gut nicht rationell bewirtschaften können. Keiner von uns ist erfahrener Landwirt und außerdem ist keiner von uns in der finanziellen Lage, Kreuzberg zu übernehmen. Meine Umfrage hat ergeben, daß auch keiner von uns Lust hat, das Gut zu bewirtschaften, wie es sein müßte. Die Angelegenheit muß aber nun reguliert werden. Mancher von uns rechnet mit dem kleinen Erbe, das ihm zufallen soll — ich selbst gehöre dazu, denn meine drei Söhne kosten mich viel Geld, da sie alle drei noch Zuschuß brauchen. So pietätlos es klingen mag — es bleibt uns nichts anderes übrig, als Kreuzberg zu verkaufen. Wir wollen darüber abstimmen, ob ihr alle damit einverstanden seid.“

Nach diesen Worten des Generals wurde abgestimmt und alle waren einverstanden mit dem Verkauf.

Benno von Kreuzberg verkündete das Resultat der Abstimmung und fuhr fort: „Es ist sonach beschlossene Sache, daß Kreuzberg verkauft wird. Es ist seit Jahrhunderten im Besitz der Freiherren von Kreuzberg-Breitenbach gewesen. Jeder von uns hat wohl, zumal in seiner Jugendzeit, zuweilen eine längere

oder kürzere Zeit in Kreuzberg verlebt. Wilhelm von Kreuzberg und vor ihm sein Vater hatten uns immer freundlich Gastfreundschaft gewährt, wenn einer von uns Erholung brauchte. So ist uns allen Kreuzberg identisch geblieben mit angestammtem Heimatboden, zumal auch die meisten unserer Vorfahren in der kleinen Kreuzberger Kapelle zur letzten Ruhe bestattet wurden. Wir geben also, der Not gehorchend, einen durch Tradition geheiligten Boden, der unserem Geschlecht außerdem den Namen gab, her. Aber es läßt sich nicht umgehen, es muß sein. Und so werde ich sofort die nötigen Schritte tun, um einen Käufer für Kreuzberg zu finden. Ich habe schon alles vorbereitet, da ich eurer Zustimmung gewiß war. Hoffentlich finden wir bald einen zahlungsfähigen Käufer. Es fällt mir nun natürlich schwer aufs Herz, daß Tante Stasi und Genoveva durch diesen Kauf heimatlos werden. Wie uns Stasi gleich nach Wilhelms Tode mitteilte, hat dieser die Absicht gehabt, Genoveva zu seiner Haupterbin zu machen. Er hat aber kein Testament hinterlassen, und wir sind alle nicht reich genug, um großmütig auf unser Erbe zu verzichten. Oder ist einer unter euch, der das tun möchte?“

Tiefe Stille herrschte auf diese Frage.

Karlsruhe, 24. Mai. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer äußerte sich der Minister des Innern v. Bodman in über zweieinhalbstündiger Rede über unsere Volksernährung und zu politischen Fragen. Er wandte sich dabei gegen eine Äußerung des Abg. Geel (Unabh. Soz.), der von einer Hungersnot in Deutschland gesprochen hatte, und bezeichnete diesen Ausdruck als unbedacht, da er den Verhältnissen nicht entspreche und geeignet sei, unsere Feinde, in ihren Absichten, uns niederwerfen zu können, zu bestärken. Unsere Ernährungsverhältnisse seien ernst, aber immerhin noch erträglich und sei bewundernswert, wie unsere Bevölkerung die Zustände trage. Gewiß sei Unzufriedenheit mit manchen Dingen vorhanden, aber im großen und ganzen sei unser Volk vertrauensvoll und entschlossen. Die der Landwirtschaft in den vorangegangenen Sitzungen gezeigten Worte der Anerkennung gelten auch den Arbeitern und vor allem den Frauen.

Der Minister führte dann weiter aus, daß die Finanzen den Staat nötigen würden, in der Unterstützung mancherlei Bestrebungen Zurückhaltung zu üben. Ein besonderes Augenmerk wende die Regierung der Ausbildung der Verwaltungsbeamten zu. Die erhöhte Fleischration zu billigem Preis sei eine Notwendigkeit gewesen. Was die Mitteilung des Abg. Weishaupt (Ztr.) betreffe, daß das Marktgräf. Rentamt Salem mit dem Ausdruck und der Ablieferung recht im Rückstand sei, so hätten die Nachforschungen ergeben, daß die Standesherrschaft ordnungsgemäß abgeliefert habe. Die zur Hebung des Mittelstandes zu gründende Mittelstandskasse könne dann auf einen Zuschuß des Reiches rechnen, wenn uns eine Kriegsschuld bezahlt werde. In seinen Schlussworten sagte der Minister in Beantwortung einer Bemerkung des Abg. Geel, die badische Regierung stehe auf dem Standpunkt der Politik des Reichskanzlers. Es sei Pflicht eines jeden, mitzuwirken, daß wir einen Sieg erringen, der uns und unsre Kinder vor weiterem Unheil bewahre.

In derselben Sitzung teilte dann Geh. Rat Dr. Schneider mit, daß eine Reichsvorschrift über die Rationierung der Kohlenversorgung zu erwarten sei. — Da noch 28 Redner zum Worte gemeldet sind, ist es fraglich, ob der Landtag in dieser Woche seine Arbeiten (Besprechung der politischen Lage) beenden kann.

Durlach, 23. Mai. Der Note Kreuzkrankenschwester Maria Dumberth, 3 Jt. im Felde, Tochter der Frau Karl Dumberth Btw. hier, wurde das Kriegshilfsverdienstkreuz verliehen.

Durlach, 24. Mai. Um der hiesigen Bevölkerung die zur Stärkung des Goldbestandes der Reichsbank im vaterländischen In-

teresse dringend gebotene Ablieferung der Goldsachen zu erleichtern, wird demnächst in hiesiger Stadt eine Goldankaufshilfsstelle errichtet werden. Die Errichtung einer solchen Hilfsstelle hat sich als notwendig erwiesen, weil die von der Karlsruher Anlaufsstelle unter Beschränkung auf die Vormittagsstunden festgesetzten Annahmezeiten den Bedürfnissen unserer Bevölkerung nicht in genügender Weise Rechnung tragen. Die zu errichtende Goldankaufshilfsstelle hat die Aufgabe, die zur Ablieferung gebrachten Goldsachen entgegenzunehmen, sie nach Prüfung ihrer Echtheit an die Karlsruher Goldankaufsstelle weiterzuleiten und die Auszahlung der von der Karlsruher Stelle festgesetzten Entschädigung an die Einlieferer zu vermitteln. Jeder Einlieferer erhält neben der ihm zustehenden, durch Taxation ermittelten Entschädigung ein Gedekblatt, auf welchem die Ablieferung bescheinigt wird. Den Einlieferern von Goldsachen im Anlaufswert von mindestens 5 M wird überdies eine künstlerisch ausgeführte Plakette als besondere Anerkennung ausgehändigt werden. Die Verkäufer goldener Uhretetten im Goldwert von mindestens 10 M erhalten auf Wunsch anstelle der Plakette als Gedekstück eine Uhretette geschützten Musters aus Eisen gegen Erstattung des Selbstkostenpreises. Die Hilfsstelle wird voraussichtlich auch Silberwaren annehmen, soweit dieselben dem Bad. Heimatdank zur Verwertung unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Das Nähere hinsichtlich des Geschäftsbetriebs der Goldankaufshilfsstelle und der festgesetzten Annahmezeiten wird demnächst bekannt gegeben werden.

Durlach, 24. Mai. Das trockene Wetter hat die Obstausichten ziemlich stark herabgestimmt. Äpfel gibt es wenig, Birnen haben sehr verschieden angelegt, ebenso Zwetschgen. Pfirsiche und Kirschen dagegen versprechen einen vollen Ertrag. Die jetzt in der Blüte befindlichen Erdbeeren sind reichlich zu begießen, weil sie sonst keine Früchte ansetzen. Ein durchweichender Regen wäre sehr vonnöten.

+ Pforzheim, 23. Mai. Der 14 jährige Goldschmiedslehrling Wilhelm Keppler von hier, der erst vor wenigen Tagen den 10 jährigen Schüler Schnürle von hier aus geringfügiger Ursache niedergeschossen hatte, wurde von der Karlsruher Strafkammer zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Neckarhausen, 24. Mai. Zu dem schweren Vergiftungsfall, an welchem die 42 jährige Ehefrau des Töpfers Lutz starb und 2 ihrer Kinder schwer erkrankten, wird noch berichtet, daß der Vorfall sich nach dem Genuss von Rhabarberkuchen und Gemüse ereignete, das in nicht mehr einwandfreien Gefäßen zubereitet worden war.

und bestimmt Man hatte den Eindruck, daß sie eine energische, zielbewusste Person sei.

Lilian Großhall flüsterte ihrem Vater zu: „Diese Tante Stasi ist eine goldige Person, trotz ihrer Häßlichkeit, man muß ihr gut sein. Ich könnte sie herzlich lieb gewinnen.“

John Großhall nickte und flüsterte zurück: „Da liegt eine Aufgabe vor uns, Lilian. Wir werden dafür sorgen, daß diese beiden tapferen Frauen eine sorglose Zukunft haben.“

Lilian drückte zustimmend seine Hand. Aber sie dachte, daß die reizende Genoveva wohl bald eine sichere Zuflucht in Ronald von Drillingens Hause, an seinem Herzen finden würde. Deshalb waren die beiden Frauen wohl so ruhig. Die Verlobung des jungen Paars mußte wohl noch Geheimnis sein, da man nicht davon sprach.

In Lilians Innern war keine Spur eines Zweifels, daß Ronald von Drillingen und Genoveva von Kreuzberg zueinander gehörten fürs Leben. Und dieser Gedanke tat ihr sehr weh, so sehr sie sich auch darum schalt.

Unten ging die Verhandlung weiter. Es wurde noch allerlei beraten und erwogen. Tante Stasis Vorschlag bezüglich der Familienstiftung wurde näher besprochen und abgestimmt. Man nahm ihn einstimmig an.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

* Berlin, 24. Mai. Laut „Vorwärts“ hat der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands beschlossen, den Parteitag zum 13. August d. J. und die folgenden Tage einzuberufen. Ueber die Tagesordnung und den Ort der Tagung könne erst nach Verständigung mit den in Betracht kommenden Körperschaften Mitteilung gemacht werden.

Oesterreichische Monarchie.

W. B. Budapest, 23. Mai. Die amtliche Untersuchung über das Brandunglück in Gyöngyhös hat festgestellt, daß von 2900 Häusern 1200 vollständig niedergebrannt sind. Der Schaden dürfte sich auf über 30 Millionen Kronen belaufen. Die Zahl der Opfer an Toten hat sich auf 14 erhöht.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. B. Erzes Hauptquartier, 24. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Witschaete und auf beiden Scarpeuern war die Feuerartigkeit bis in die Nacht hinein lebhaft. Auch südlich der Straße Cambrai—Bazoume und bei St. Quentin nahm diese zeitweilig zu.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Am Chemin des Dames erreichte der Artillerielampf bei Braye und Craonelle nachmittags große Stärke.

Vor Einbruch der Dunkelheit griffen die Franzosen westlich des Gehöftes Froidmont und etwa gleichzeitig auch bei der Höhe von Vaucerc an. An beiden Stellen wurden sie verlustreich abgeschlagen.

Am Winterberg unterband unser Vernichtungsfeuer die Durchführung eines sich vorbereitenden Angriffes.

In der Champagne war die Kampftätigkeit der Artillerie zwischen Mauroy und dem Suippes-Tal in den Abendstunden gesteigert.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Walde von Apremont brachen Sturmtruppen eines rheinischen Regiments in die französische Stellung und lehrten mit 28 Gefangenen und 3 Minenwerfern zurück.

Gestern wurden 10 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon zum Absturz gebracht.

Leutnant Schäfer schoß seinen 28 und 29. Gegner ab. Leutnant Voss erreichte durch Abschuß eines Feindes die gleiche Zahl von Luftfliegern.

Am 21. und 22. haben die Engländer und Franzosen 5 Flugzeuge im Luftkampf und durch Abwehrfeuer verloren.

Ostlicher Kriegsschauplatz

An mehreren Stellen der Front lebte die Gefechtsartigkeit auf.

Ostlich von Tuckum (nahe der Ostseeküste) wurden russische Erkunder vertrieben.

Mazedonische Front:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verschiedenes.

— Einmachzucker für Baden. Wie in der 2. Kammer von Regierungsseite mitgeteilt wurde, stehen in diesem Sommer in Baden 40 000 Zentner Einmachzucker gegen 29 000 Zentner im Jahre 1916 zur Verfügung.

— Enteignung der Glöcken. Wie die in kirchlichen Angelegenheiten gut unterrichtete „Freie Stimme“ mitteilt, steht es zweifellos fest, daß mit der Enteignung der Glöcken in ganz Deutschland nach den Pfingstfeiertagen begonnen werden muß.

**Dauernde Spionengefahr!
Meidet öffentliche Gespräche über
militärische u. wirtschaftl. Dinge.**

Man zuckte die Achseln, sah unbehaglich auf die errötende Genoveva und dann von einem zum andern. Nach einer Weile brachte dieser und jener eine Entschuldigung vor, daß er nicht in der Lage sei.

Da hat Tante Stasi abermals ums Wort. „Ihr braucht euch nicht hin und her zu wenden, Genoveva würde solch einen Verzicht gar nicht annehmen, sie weiß, daß ihr alle selbst nicht mit Glücksgütern gesegnet seid. Macht euch um uns keine Sorge, wir werden niemand von euch zur Last fallen. Allerdings hat Wilhelm die Absicht gehabt, Bevas Zukunft sicher zu stellen, denn er liebte sie wie ein eigenes Kind. Aber Gott hat es anders gewollt, und er wird ja wissen, warum. Wenn es irgend geht, bleiben wir, Beva und ich, zusammen, und wir werden uns schon unser Leben zurechtzimmern. Wir sind beide unverzagte Seelen. Es wird uns freilich ein Stück von unserem Herzen reißen, wenn wir unsere jahrelange Heimat aufgeben müssen, aber wir werden es zusammen tragen. Vorläufig, bis Kreuzberg verkauft ist, haben wir ja dort noch eine Zuflucht. Für die Zukunft wird sich dann wohl etwas finden. Jedenfalls verlasse ich das verwaiste Kind meines einzigen Bruders nicht.“

Alles, was Tante Stasi sagte, war klar

Frauen und Mädchen

für dauernde Beschäftigung auf sofort gesucht.

**Maschinenfabrik
Griener A.-G.**

Sofort Geld gewinnen

können Sie beim Kauf von bayr. Schriftsteller-Losbriefen à 1.10, als nächste spielen dann bayr. Sanitäts à 1.10, bad. Krieger à 1.— und würt. Kreuz à 2.—, bei mehr noch Rabatt von

Carl Götz

Hebelstraße 11/15, b Rathaus
Karlsruhe.

Kräutze

(Juckender Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätzseife Marke „Pura“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1—2 Kinder 1,90 Mak. Für Erwachsene 2,90 Mark. Dazu gehört Luna-Blutreinigungstee, Pak. 50 Pfg. und 1 Mk. Aerztlich empfohlen. Allein echt durch Centraldrog. **Paul Vogel, Durlach.** Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Sämereien

sind wieder frisch eingetroffen als: **Stangenbohnen, Buschbohnen, Erbsen** in versch. Sorten, frühe **Barotten, Rotrüben**, frühe, runde, **Saatmais, Erdkohlrabi** usw., alles in prima Ware empfiehlt **Aug. Forscher**

Samenhandl., **Saseltorstraße 39.**

Hosenstoff sehr großer wird gekauft und gebr. **Drahtgeflecht u. Bohnensteden.** Angebote unter Nr. 271 an den Verlag d. Bl.

Eine Ulweiler Rebspritze, sehr gut erhalten, zu verkaufen **Zurbergstraße 27.**

Sektchen von Jürgen Peters: „Prinzessin Uebermut“, „Witwötter“, „Krieg und Liebe“ billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 1, 2. St. r.**

Wer verkauft gegen netto Kasse

Schienengleise

bis zu 4500 m, auch in klein. Mengen, ferner

Stahlmulden- Kippwagen

von 3/4 bis 1 cbm Inhalt und 2 Lokomotiven dazu Angebote erbitten

Gebüder Eichelgrün
Strassburg i. Els.

Damentaschen

Nr. 2.75 an.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Karlsruhe.

Villa oder Landhaus

zum Alleinbewohnen mit gr. Garten sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an „Villa“ Nr. 270 an den Verlag d. Bl.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 1. Mai 1917 No H. I. 1856/3 17. R R A, betreffend Bestandshebung von Nadelrundholz. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach, den 8. Mai 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps über das Verbot des Fällens von Edelkastanien. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach, den 12. Mai 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die städtische Sparkasse Durlach

hat ihre

Rassienstunden

nummehr festgesetzt auf

vorm. 8 bis 12 Uhr und nachm. 2 bis 1/6 Uhr.

Durlach, den 17. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

Metallablieferung.

Anlässlich der Aluminiumablieferung am 24. und 25. ds. Mts., jeweils von 9—11 und 3—6 Uhr, können auch etwa noch vorhandene Gegenstände aus Kupfer, Messing, Reinnickel und Zinn abgeliefert werden.

Durlach, den 23. Mai 1917.

Metallannahmestelle **Sttlingerstraße 4.**

Kartoffelversorgung.

Infolge geringer Kartoffelzufuhr sind wir genötigt, für die kommende Woche statt der bisherigen 5 Pfund bis auf weiteres 3 Pfund pro Kopf zur Ausgabe zu bringen. Ferner können auf den Sonderausweis für Schwerarbeiter keine Kartoffelzulagen gewährt werden. Dafür wird den Schwerarbeitern als Ersatz für die kommende Woche pro Kopf 1/2 Pfund Dörrengemüse verabfolgt; Preis 60 Pfg. Das Dörrengemüse gilt als voller Ersatz für die Kartoffeln, sodass also auch das in letzter Zeit bewilligte 1/2 Pfund Graupen zunächst in W.-fall kommt.

Nachstehend geben wir nochmals die Kartoffelverkaufszeiten bekannt:

Freitag vormittag	an die Buchstaben A und B,
„ nachmittag	„ „ C, D E und F,
Samstag vormittag	„ „ J und K,
„ nachmittag	„ „ G und H,
Montag vormittag	an „ „ M, N, O, P und Q,
„ nachmittag	„ „ L und R,
Dienstag vormittag	„ „ S, Sch, Sp und St,
„ nachmittag	„ „ T, U, V, W und Z,

Durlach, den 24. Mai 1917.

Kommunalverband **Durlach-Stadt.**

Gemeinde Singen

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober ds. Js. aus ihrem Gemeindegeld Hegenach am

Dienstag, den 29. Mai ds. Js.

9 Stück Buchen II—IV. Kl. von 0,51—1,23 fm,
2 Stück Fichten I. u. II. Kl. von 0,54 u. 1,25 fm
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Rathaus.

Singen, den 23. Mai 1917.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Bürgermeister.

Krämer, Ratsherr.

Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter

auch schulentlassene finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Kluger Mütter

geben ihren Kindern als bestes Kräftigungsmittel

Deutsche Emulsion

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Totsicher!

wirkt **Dr. Busleb's** extra starkes

Mottenpulver

Angenehm im Geruch! Unübertroffene Wirkung! Großes Paket 50 Pfennig

Adler-Drogerie August Peter.

Tonfil- Waschmittel,

markenfrei, versendet, in Pfundstücken gewickelt, Postkollis M 4.—, Kiste 25 Pfd. M 8 50, 50 Pfd. M 16.—, 1 Ztr. M 30.— Nachn. ab hier. Täglich Nachbestellungen u. Anerkennungen. Genaue Angabe von Post- od. Bahnstation.

Otto Ziegler,

Siegen a. Br. 4 (Württbg.)

1 1/2 stöckiges Haus

mit großem Garten preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 278 an den Verlag dieses Blattes.

Haus zu mieten oder zu kaufen zu H. L. gesucht
Herrenstraße 26 II B.

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von **Poulin**

sicher wirkendes, sauberes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 65 S bei **Jul. Scharfer, Blumendrogerie, Hauptstraße 4.**

Ein möbliertes Zimmer

an solides Fräulein zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Flickerin

für einige Tage gesucht
Rittmertsstraße 31.

Karlsruhe

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Jadenkleider M 56.75 an
Kleiderröcke M 14.75 an
Schwarze Jaden M 19.75 an
Frühjahrmäntel M 19.75 an
Wasserdichte Hipsmäntel M 39.75 an
Unterröcke M 7.25 an
Weiße Blusen M 1.45 an
Schwarze Blusen M 3.90
Farbige Blusen M 2.25
Lüll- und Kunstseidene Blusen in großer Auswahl.

Ans Seide:

Jadenkleider	M 120.— an
Mäntel	62.00 "
Jaden	38.75 "
Kleiderröcke	46.75 "
Blusen	11.75 "
Unterröcke	14.75 "

Keine Ladenbesen.

Kaufe

gebrauchte Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divans, Tische, Stühle, Chaiselongue, Schreibtische, Kleiderschränke, Betttows, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Schmutzgegenstände und zahlreiche beste Preise. Angebote erbeten

Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, 52 Kronenstr. 52

Telephon 3747.

Dankfagung.



Allen, die uns bei dem Heimgange meines lieben Gatten, unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers, und Onkels

Abraham Sauder

Landwirt

in unserem schweren Leid so herzliche Teilnahme bezeugt haben, sprechen wir im Namen aller Angehörigen hiermit unsern innigsten Dank aus.

Durlach, den 23. Mai 1917.

Frau Pauline Sauder, geb. Hornung
und Kinder.

Stupferich.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Albert Lutz

Bäckermeister

nach längerem schweren Leiden im Alter von 51 Jahren heute nachmittag 6 Uhr unerwartet schnell sanft entschlafen ist.

Stupferich, den 23. Mai 1917.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Lutz Ww.

Die Beerdigung findet Freitag nachm 5 Uhr statt.

Zahn-Arzt A. Sachs

Durlach, Blumenplatz 5 II.

Sprechstunden täglich ausser

Sonntag und Mittwoch 9—12 und 2—7 Uhr.

Sonntag, Feiertag und Mittwoch nur von 9—12 Uhr.

Große Auswahl

in
Herren-, Burschen-, Knaben-
und Kinder-Anzügen

Wasch-Anzüge und einzelne Hosen
Sweater mit Sport-Hosen in blau

Halbfertige Damen-Kleider
Seide für Blusen und Futter

Marktaschen aus Wachstuchleder

Sämtliche Herren-Artikel
im reell bekannten

Konfektionshaus Merkur

Inhaber Gerfen Nathan

nur in Durlach, Ede Haupt- und
Grienerstraße.

Pfingstmontag eröffnet von 8—9 und 11—2 Uhr.

Kalifal und Kainit
ist eingetroffen.

H. Fenzler, Sammlr. 23.

Wollen zu verkaufen.

50 St. Bürgerwollen sind zu
verkaufen bei

Hugo Steinbrunn,
Durlach, Hauptstraße 45.

Fröhliche Pfingsten!

Residenz-Theater Durlach

Grüner Hof.

Haltestelle der Straßenbahn.

Festprogramme:

Sonntag, 27. Mai 1917:

Der letzte eines alten Geschlechts

Drama in 4 Akten nach einer Novelle
von Walter Grassi

Maria Carmi-Vollmöller in der Hauptrolle

Darsteller:

Frau, Gräfin Bradenburg

Mathilde Sussin

Graf Robert, ihr Sohn

Marius Marion

Maria, die Krugwirtin

Maria Carmi

Josef, ein Bauernbursche

Gustav von Winterstein

Anna, ein Schankmädchen

Thea Vera

Konstanz Hohenstein

Vera Heberlin.

Der verhängnisvolle Heberzieher

Gespielt von Münchener Original-
Humoristen. In der Hauptrolle Rudolf
Raab als Privatier Wamperl.

Durch den Tiergarten zu Nürnberg

Interessante Aufnahme.

Die neuest. Kriegsberichte von den ganzen Fronten

Aktuell.

Montag, 28. Mai 1917:

Das grosse Erlebnis

Schauspiel in 3 Akten
verfasst und inszeniert von Fred. Sauer.

In den Hauptrollen:

Oberstaatsanwalt Moriton Herr Kuhbed

Seine Frau Olga Engl

Gerd, deren Sohn Herr Fred. Sauer

Trude, seine Verlobte Frau Hanna Probst

Der Unbekannte Herr Fritz Hofsting.

Das kommt vom Bummeln

Filmschwank in 2 Akten.

Personen:

Vorstellungsherr Josef Naga

Pottchen, dessen Frau Emilie Kurz

Jungmann Max Käbler

Hörschen, seine Frau Manny Biener

Der Ortspolizist Karl Horwig.

Der verkannte Freund

Kleines Drama.

Lehmans Mittel zum Zweck

Komödie.

Karoline und der Photograph

Komödie

Stahlspäne,
Parkettbodenwaags.
Adler-Drogerie Aug. Peter

Trauer-Kleider

können Sie für wenig Geld
selbst färben mit Heilmanns
Stofffarben aus der

Blumendrogerie Jul. Schaefer,
Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.

Ein Stück Klee

zu verkaufen

Rappenstr. 2, 2. St.

3 Ovalsäffer,

350—500 Liter In-
halt, gut erhalten,
sofort zu kaufen gesucht

Friedrichstr. 9, 1. St.

Erlenes Holz,

2 Ster, vor dem Hans
stehend, zu verkaufen

Kirchstraße 14.

Ein noch guter Herd und ein
Waschtisch zu verkaufen. Zu er-
fragen im Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen:

1 eiserner Waschkessel

90 Liter Inhalt

3 Stück Delsäffer

bei

E. Schandelwein,
Pflanzstraße 74 (Hintergebäude.)

Frische

Suppenhühner

empfehlen

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Eine 2—3-Zimmerwohnung
auf 1. Juli zu mieten gesucht. An-
gebote unter Nr. 277 an den Ver-
lag dieses Blattes.

Ein schöner guterhaltener Kinder-
wagen und ein Zimmerwagen zu
verkaufen Hauptstraße 76 III.

Knappsportwagen mit Dach

zu kaufen gesucht. Näheres
Herrenstraße 28 II.

Ein feiner weißer Strohhut
ist um 3,70 M zu verkaufen
Grienerstr. 1, 1. St.

Acker zu verkaufen,
14 Ar in der mittleren Luft, aus
freier Hand. Adressen u. Nr. 279
an den Verlag d. Bl.

Guterhaltener Fahrrad
(mit Friedensgummi) zu kaufen
gesucht. Jakob Müller,
Grünwettersbach.

Mehrere Bruthennen

hat zu verkaufen
Gutsverwaltung Rittnerthof.

Bier Paar Lanben
(starblasse) zu verkaufen bei
Christian Wisler in Singen.

Gute Erstlings-Ziege
mit oder ohne Jungem zu ver-
kaufen. Zu erfragen im Adler
in Vilsingen bei Königsbach.